

Erklärung:
Königlich seit 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis 10 Uhr 6. Sonntag
bis 12 Uhr.
Marienstraße 18.
Königlich in dief. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufge:
10,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Wochentlich 30 Rgr.
bei unentgeltlicher Lie-
ferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
wöchentlich 27 1/2 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeile:
1 Rgr.
Unter „Eingelant“
die Seite 2 Rgr.

Nr. 203. Fünftehnter Jahrgang. Müredacteur: Theodor Dobrich. Freitag, den 22. Juli 1870.

Dresden, 22. Juli.
Der Dr. med. Eduard Wenzler hier hat das Ritterkreuz vom Albrechtsorden, und der Herzog. Braunschweigische Ober-Kammerherr von Wittich auf Siebenbrunn vom Krönen Carl von Preußen als Herrschermeister der Kaiserlichen Krone die Würde eines Commandanten des Johanneiterordens erhalten.
Berliner Briefe. III. Schluß folgt am 23. Juli.
Das Reichstag um 2 Uhr haben die 10 Vertrauensmänner des Reichstages, um die Adresse an den Kaiser der norddeutschen Bundes zu entwerfen; der ursprüngliche Text, vom Abm. Wilschardt verfaßt, wurde mündlich umgeändert, bis um 5 Uhr abgedruckt, um 10 Uhr wurde die Adresse angenommen, um 1 Uhr dem König überreicht und um 2 Uhr brachte der Präsident Simon den Reichstag die Dankworte des Königs. Der Kaiser hatte es gerügt, daß der erste und der letzte Name auf dieser von Hunderten von Unterschriften bestellten Adresse zwei Zahlen waren: „Mittermann und v. Jensen.“ Sofort veränderte sich das Wort im Reichstag: „Simon, die Zahlen sind von 1-3 dabei.“ Und so ist es auch. Ich habe von meinen Landsleuten noch keinen gesprochen, der nicht die Bahn der Pflicht und Ehre zu wahren entschlossen wäre. Auch die Hannoveraner sind es. Sie enthielten sich zwar heute der Abstimmung über die Adresse, die ihnen in vielen Städten in überreichen Schichten, aber sie stimmten wie ein Mann für die Bewilligung der 120 Millionen. Auch der frühere hannoversche Kammerrath v. d. Wenne. Dieser künftige Offizier, der 1866, als er von einem Vorpostenvertheidiger kommend, befehligt und von einem Säbelwund am Kopf blutend als Parlamentarier bei dem Herzog in Göttingen einrückte wurde, der mit seiner ganzen Erscheinung dem Herzog solche Gefühle einflößte, daß dieser bestürzt nach dem Altingen griff. Dieser künftige Mann, der jetzt seiner Vorträge für die Gestaltung der Dinge seit 1866 verdächtig ist, auch er votierte die 120 Millionen Ja mit Ja! Diese große Bewilligung dauerte keine zwei Minuten. Als sie beendigt waren, mußte der Reichstag sich lösen, daß alles so schnell gegangen war. Günstig der vba. Oswald hatte dagegen geurteilt. Aber ich hat das einzige Jureten der Sachse bezogen, keinen Vorles, einen Witz in die erhabende Harmonie zu werfen, aufzugeben. Er ist diese Nacht noch abgereist. Auch ein anderer, sehr bekannter Abgeordneter fehlt. Herr Baron v. Moltke von Moltke. Er schrieb dem Reichstag: er könne nicht kommen; sein Bruder wolle noch in der Schweiz und da er nun allein die Unterschriften seiner Firma zu vollziehen habe, sei er einfach unzuständig. Niemand traute seinen Oheim, als er diese Worte hörte. Wie? Dieser Mann, der vom König von Preußen, von allen Prinzen, von den Ministern und Oberbefehlshabern hier mit Einladungen überschüttet wurde, der an der kaiserlichen Tafel gesessen hatte, — der erfüllt jetzt nicht die erste Pflicht eines patriotischen Abgeordneten, sein Ja! zur Abwehr des gemeinsamen Reichsfeindes zu geben? Nur in den Tagen des Glücks kommt Du Dich an den herrlichen Strahlen, in den Tagen, die Niemandem gefallen, heißt Du und den Nächsten? Was heißt unzuständig? Wer ist heute in seiner Familie, seinem Haus und Besuche aufständisch? Fremdem verweist er, daß der Graf eines Bankhauses, das 2 Millionen commandirt, in solchen Augenblicken vor seinem Schwiegervater stehen möchte, um den Verlust von Millionen zu verhindern oder auch, um Millionen zu gewinnen; aber heute gilt nur der Mensch, nicht der Geldsack. In meinem Hause in Berlin wohnen drei Frauen, die ihrer Entscheidung entgegensehen. Unabwiesbar ist die Mobilisierungsliste drei Taler Wochens, denen jetzt schon 12 Kinder nachweinen. Der eine ist ein Schickselskinder: Poulantzer, der andere ein Schulmädchen, der dritte ein Campagnon an der Oper. Wemager bedient hier, wenig Gutentumen da. Wer ist, menschen bedacht, der Unzufriedenheit? Der überhöhe Oberstad in Anstalt verweist doch nur einen Teil seines Vermögens, wenn er kann es jetzt verdoppeln und verdreifachen, selbst wenn er auf 4 Tage in einer Arbeit, bei der doch nicht gearbeitet wird, wieder eilt. — Bei meiner Krankheit, wo ich schon Schmalhans nachweinen ist, geht nicht nur jetzt wie oder Verdienst verloren, die Frauen sind rein aus die Wohlthätigkeit angezogen, da kann ein tüchtiges Spiel eines Juwelen, Turso's oder Perlen die bisher in ihrer Armuth glücklichen Familien verwehren und verweisen machen. Der Reichstag sprach daher, als er Baron v. Moltke's laute Ansätze vernahm, ein kräftiges „Hui!“ über diesen Unpatriotismus des Reichstags aus. — Mit Äußerungen wurde der Abg. Voster begrüßt. Er kam, ich weiß nicht, ob aus Tiroi oder von den unglücklichen Sterben. Der Juri hatte sich verhalten. Aus gleichem Grunde ist Mittel er heute gekommen. Wenn man es hört, wo die Herren alle haben, als sie die Reichstagssitze einnehmen? Im Zusammenhalt, in der Schwere, in Batis, in einem reichlichen oder bühnenhaften, aber in der Th., an der Nordsee, beim Aufbruch in Norwegen, beim Aufbruch, wollte sagen, beim Gange in Rom, — alle daß sie der eilern Kriegesbeiden darüber gehen. Jure erhebt sich und ist in dem Willen einer Adresse. Niemand mehrte sich zum Worte „Hurray!“ der Präsident will über das Schriftstück, das gedruckt in aller Händen ist, abstimmen lassen. Verlesen, Verlesen? Simon erhebt sich und liest nun mit der ganzen Würde, die ihm Jahre, Amt und Gewohnheit verleihen, mit dem ganzen Soldaten seines unglücklichen Cygans das Schriftstück ab. Das ganze Haus, die Bundesversammlung, die Tribunen erheben sich. Vast und da nicht um Worte kämpfen, um Benutzen zu machen! — Es ist ein Ausbruch des ich unheimlich stürzen Worte, welches der Kaiser von Dunslos einem schwächlichen König über, das aber heute, von einem freiwilligen Reichstag gegen einen künftigen, freizubaren König betrachtet, ein fürchtbar ernstes Geleude enthält.
Widertwärtig ist die Nation.
Die nicht ihr Alles fest an ihre Fesseln.
Gimmäßig haben der Reichstag diese Adresse an. Der Präsident liest die Sitzung; da steht man durch die gestörte Fortführe den Worten Bischoffs alles vom rathen Worten bedürftigen. Die Reichstage in einem Diner übergeben, er wenn dem Präsidenten, der jetzt eine neue Sitzung eröffnet. Bischoff eilt an seinen Platz und, sich die Handtücher ausweisend, befragt er, die wenigen Aesthete dem Reichstag vorzuliegen, welche

dem Konflikte mit Frankreich voranzugehen. Es sind ihrer nur acht. Zwei acht. Und ein einziges Verleihen ist zwischen der französischen und der preussischen Regierung gewechselt worden. Und dieses eine ist die Kriegserklärung. Alles Uebrige sind Beschlüsse preussischer Beamten über Gespräche Benedetti's mit dem König von Preußen in Gend u. dergl. Es kommt auf meine Rede: in Zukunft überreichen sich civilisierte Staaten einfach ein Papier, welches die Kriegserklärung enthält, und dann springt der Staat, welcher fertig zu sein glaubt, dem andern an die Gurgel. Die Preußen saßen seit 1866 auch nicht lange; der Krieg war längst vorbereitet, und als die Kriegserklärung in Dresden abgegeben war, rückten eine Stunde später die Königskolonnen bei Strehlen über die sächsische Grenze — aber da war doch monatelang ein Derselbennachteil gewesen, man hatte sich nach der Weise homerischer Helden vorher gehörig apostrophirt; die Franzosen aber übertrumpften noch die Preußen, sie überreichten ein einziges Blatt Papier mit dem kleinen Wörtchen „Krieg“ beschriften und nun sind alle Weltien entzündet. Der Reichstag nahm dieses in des Wortes traurigster Verletzung wirthliche Nothwendigkeit mit Entschlossenheit auf; dem unerschrockenen Vorgehen Bischoffs wurde rauschender Beifall gesollt. Nun denn, wir haben jetzt den Krieg. Möge er menschlich geführt werden! Mag er bald beendigt sein! Mag ihm ein dauernder Frieden folgen! Ein Friede, gesund und die Wunden heilend. Mögen die Gewitterstürme in ihrer grausigen, elementaren Wuth sich ausstoben — es wird Jahrzehnte bedürfen, ehe der Mensch die Hand das wieder aufbaut, was jetzt in wenigen Wochen zerstörtet, zertrümmert, zertrümmert, zerstörtet wird; aber wenn dem frechen Ruhestören Europas der Giftsalz ausgebrochen sein wird, dann sollen sich auch unsere Nachkommen eines dauernden Segens erfreuen können. Greifen? Nein, nur jenseits, wenn sie den Jammer, die Masse des Glendes bedenken, das auf unsere Schultern geladen wird, damit wir ihnen Ruhe schaffen.
Deutsches Reichstag der Stadtverordneten am 20. Juli. Die Sitzung eröffnete der Vorsitzende, Herr Advocat Krüppendorf, mit folgender Ansprache: „Nur acht Tage sind verfloßen, seit wir von der letzten Sitzung im tiefsten Frieden nach Hause gingen; eine kurze Spanne Zeit, und schon läßt der Krieg in unsern deutschen Vaterlande wie in unserer Stadt, ein Krieg, abendlich herbeigeführt von kaiserlichen Waffen. Frankreich steht abendlich im Begriff, in unsere deutschen Grenzen einzufallen, unsere Auren und unsere Seelen hiezu Wunden zu schlagen, und es ist schwer, an die gewohnte bürgerliche Arbeit zu gehen; lassen sie uns aber zeigen, daß wir als deutsche Männer nimmer ablassen, unsere Pflicht zu erfüllen, sei es für unsre Stadt, sei es für unser heiligeliebtes großes deutsches Vaterland!“ Diesen Worten folgte lauter Beifall: das Collegium erhebt sich und bringt ein dreimaliges Hoch auf Deutschland aus. — Aus der Resolutionsbestimmung eine große Anzahl Stadtrathlicher Communicate, u. A., betreffend die Unterordnung der bewaffneten Macht, die bezüglich der Wehrverhältnisse der Städte, die Verfassung einer Kriegsstufe im Betrage von 15,000 Mtr. u. s. w. Zur Tagesordnung übergehend berichtet Stadtr. Heubner über die Revision des Verhältnisses der Stadtverordnetenbeamten betreffend. Das Collegium giebt seine Zustimmung zu dem Entwurfe mit geringen Abänderungen. — Der Vorsitzende macht nun die Mittelung, daß in der vorigen Woche von der Auswanderung der Stadt an Adressen an 33. 279. Die Adressen von Sachsen und Preußen beantragt worden sei. — Die rathliche Geschäftsliste hat sich an den Stadtrath mit der Bitte gerichtet, daß für den griechisch-katholischen Gottesdienst dem 2. Mittelcolleg, Poststraße 6, von der Mittel-Anlage zu verleihe. Da die Kosten des Gottesdienstes wie des Vocali reichlich durch freiwillige Beiträge der hier anwesenden Musik bestritten werden, auch nur ein Object von 300 Taler in Frage kommt, so will der Stadtrath die Forderung eintreten lassen, und auch das Collegium giebt seine Zustimmung. — Schon mehrmals hat das Collegium Veranlassung gehabt, sich mit der Bitte der preussischen Staatsbehörden zu beschäftigen, die parallel mit der erwähnten Staatsbahn laufen soll. Die Breite der Straße war ursprünglich auf 30 Ellen veranschlagt; der Stadtrath hatte jedoch später eine Reduktion auf 20 Ellen verlangt, worauf das Collegium auch einwilligte, die Breite der Straße auf 25 Ellen zu stellen. Da der Stadtrath seine Forderung abgemildert wiederholt, so giebt das Collegium seine Zustimmung, da der Vertreter sich nicht mehr auf die mit der Staatsbahn parallel laufende Streifenstraße verlassen werde, die eine Breite von 30 Ellen erhalten soll. — Nachdem noch einige Vorträge der Petitionencommissarien erledigt worden sind, berichtet Stadtr. Wed über die durch Einbringung des Metemanses veranlaßte Veränderung in der Berechnung des Gasdenkens. Stadtrath Richter hat nachgewiesen, daß die Umänderung der Gasähler Säule der Gemeindefürer ist. Der Stadtrath will nun gleichwohl, um diese Umänderung zu fördern, den Preis des Gases, nach Anstimmern gemessen, etwas gegen den jetzigen Preis herabsetzen. Da jedoch letzteres ein jährlicher Anfall von 11,500 Mtr. entfallen würde, so beschließt das Collegium, die Kosten der Umänderung der Gasähler zur Hälfte auf die Gasähler zu übernehmen, was nur ein einmaliger Opfer von ca. 8,500 Mtr. bedinget, während letztem Gesagten diese Umänderung bis zum 31. December 1872 aufzulegen die Umänderung bis zum 31. December der von zu geben. — Stadtr. Dann verliest über den Vorschlag der von Stadtrathverordneten und dem Stadtrath abgeordneten Stadtr. die Realverteilung der städtischen Grundstücke betr. Vorträge, welcher Herrbat hat eine längere Denkschrift über diese Angelegenheit vorgelesen. Der Stadtrath verweist eine gemeinsame Deputation niedersetzend zu sein, um mit dem König in Verbindung zu treten, und sich über die Realverteilung der Grundstücke zu verständigen. — Der Vorsitzende verliest hierauf zwei Petitionen, zu denen künftige Stadtrath durch Kautelen zwei Zustimmung zu ertheilen geben. 1. Die Petition lautet:
I. An Se. Majestät den großmächtigen, allergnädigsten und durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, König, Adm. von Sachsen. In dem Augenblicke, wo eine schwere Pestilenz auf

Deutschlands Küsten und Häfen veranlaßt, drängt es die Vertretung der Reichsstadt Gw. Adm. Majestät, im Sinn und Namen ihrer Bürgerlichkeit die weitestmögliche Ausbreitung, wie sehr die die die Gefühle mit empfindet, von denen Gw. Adm. Majestät landesherrlich über Ansehens des bevorstehenden keinen Kampfes, an dem Theilzunehmen auch Sachseis Edene ebenso betruhen wie bereit ist, bewegt wird. Möge aber auch Gw. Adm. Majestät Allerhöchstdurch beschützt halten, daß, je früher das Ziel des Kampfes ist — die Wahrung von Deutschlands Ehre, Macht und Einheit — umso weniger Sackens Hauptstadt an Freiwilligkeit einem anderen Gemeinwesen des Landes nachgeben und daß sie wie immer an der alten Liebe und Treue zu Gw. Adm. Majestät und Allerhöchstem Hause festhalten wird. In dieser Gerechtigkeit Gw. Adm. Majestät treuehorkamt u. s. w.
II. An Se. Majestät dem großmächtigen, allergnädigsten und durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Adm. von Sachsen. Gw. Adm. Majestät haben durch mannhatte Zurückweisung unerhörter fremdländischer Zumuthungen alle Herzen, die für Deutschlands Ehre, Macht und Größe erkalten sind, in dem tiefmüthigen Danke verpflichtet. Dieser Dank bezeugt sich in dem einmüthigen Gefühl der Entzückung über den Friedenseruch, wie der Begeisterung für den von Feinde uns aufgedrungenen Krieg, einen Krieg, der, so hoffen wir zu Gott, unter Gw. Majestät glorreicher Führung dem deutschen Vaterlande zur höchsten Entfaltung und herrlichen Zukunft verhelfen wird. Wie schwer auch die Opfer sein mögen, die hierzu erfordet werden, dieselbe Opferwilligkeit, in welcher für den enternenden Kampf Nord und Süd sich vereint, sie bezeugt auch unsre Stadt! Geben Gw. Adm. Majestät den Ausdruck dieser Gefühle und Gesinnungen, zu welchen die ehrsüchtigste unterzeichnete Vertretung Dresden sich gedrängt fühlt, huldvoll entgegenzunehmen. In dieser Oberbeziehung. Die beiden Adressen sollen durch Deputierte des Stadtraths und des Stadtverordneten-Collegiums Ihren Majestäten überreicht werden. — Der öffentlichen Sitzung folgte noch eine Beschlüsse.
— Wie schon erwähnt, hat der kais. franz. Gesandte für sich und sein Personal von der königl. sächs. Regierung die Plätze zugewandt erhalten und soll bereits vor einigen Tagen Dresden verlassen haben. Einer der Gesandtschaftsbeamten, der Gensler Graf Dubouche, unseres Wissens ein früherer kais. biederlich. Offizier, hatte die Absicht gehabt, als Privatmann mit seiner Familie hier fortzuziehen. Es ist ihm jedoch von der sächs. Regierung die Weisung geworden, daß dies unter bewandten Umständen nicht anginge und er unverzüglich Dresden zu verlassen habe. In Folge dessen ist er denn auch am gestrigen Tage abgereist.
— Um Mißverständnisse zu vermeiden, theilen wir mit, daß die jetzige Einquartierung nur denjenigen Einwohnern zugewiesen wird, welche mindestens 81 Thaler Wohnungsverdienst zu zahlen haben. Es erhält nämlich der Zuwanderer eine Wohnung von 81 bis 100 Thlr. Niemo oder Wohnungsverdienst nur einen Mann, von 101 Thaler an 2 Mann und so für weitere 80 Thlr. Wohnungsloos immer einen Mann mehr.
— Der Redacteur der „Sächsischen Zeitung“, Herr Obermüller ist vom 1. August bis 1. September in Göttingen gewesen. Der Rector der Universität bringt dies zur Vermeidung weiterer Demonstrationen den Herren Studenten durch Anschlag am schwarzen Bret zur Kenntniß.
— Das Laden des Reichsgerichts hat bereits seinen Anfang genommen und soll letzteres für längere Dauer ganz geeignet sein.
— Die „A. N. J.“ meldet, in der bisherige Commandeur der 10. Infanteriebrigade, v. Seeren, zum Commandanten der Festung Aemshaus ernannt worden.
— Ein Berliner Vase, das die Firma „Gold Napoleon“ führte, hat sich veranlaßt gesehen, diese Firma schließend zu löschen. In Breslau wurde von Studenten, welche sich nach patriotischen Demonstrationen im „Pariser Garten“ unanwesend, dieser Name in „Deutscher Garten“ umgestaltet.
— Die Nat. Antiquarinnenschaft theilt uns mit, daß von einer Nacherkonstruktion keine Rede sein könne, die Renovierung der Gewandhauskellerei damit als in seiner Weise in Zusammenhang zu bringen sei.
— Die Nat. Polizei hat vorgestern bei den Colportieren nach dem am 1. August erschienenen Vertheilung des Preussener Militärs Nachforschungen anstellen und etwa noch vorhandene Exemplare in Verhaftung nehmen lassen. Veranlassung dazu ist die auf jenem Vertheilung befindliche Nachricht über den bevorstehenden Ausmarsch des sächs. Armeezugs und dessen Verweigerung haben, welche allerdings den erst vor wenigen Tagen durch Vernehmung des Ministers des Innern neu eingeleiteten vorkrieglichen Vorschriften, in Kriegszeiten aber feinerlei Truppenbewegungen zu berichten, widerläuft.
— Die Einquartierungsbehörde macht bekannt, daß sie aus das in den letzteren Tagen mehrfache Ansuchen dieser Einwohner, daß die ihnen zugewiesenen Einquartierungen in ihre eigene Wohnung aufzunehmen ummöglich ist und die Behörde selbst aus Mangel der Mitteln die Mannschaften unterbringen sollte, nicht eingehen könne, weil ihr geeignete Quartiere nicht zu Gebote stehen und es bei dem armen Gesundheitszustand der Soldaten für die Unterordnung der ihnen zugewiesenen Quartiere nicht zu sorgen.
— Die „Post“ hat sich aus Berlin schreiben: „Beim der „Staatsanzeiger“ und die Pariser Nachrichten mittheilen, daß Baron v. Westphal aus persönlichen Gründen einen Urlaub erhalten habe. So ist dies eine schonende Form, hinter welcher sich die That sache verbirgt, daß Herr v. Westphal von seiner Aute indigenirt ist. Allen Deutschen, welche den Bericht, den der preussische Gesandte über seine Unterredung mit dem Vortage von Gramont an den König sandte, gelesen haben, wird diese Suspension sehr verständlich sein. Es ist das eine hainose Unterredung, in welcher Gramont die Forderung stellte, unter Adm. Majestät dem Louis Bonaparte schriftlich Abzustehten. Das Herr v. Westphal diese Forderung zu anhöre, wie er es gelien. Da er die Möglichkeit eines solchen Zugeständnisses überhaupt nicht, indem er nur entgegnete, „ein solcher

SLUB
Wir führen Wissen.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Die Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres vier Procent Zinsen bei regulärem Abzug, fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher, sechs Procent Zinsen bei halbjährlicher Kündigung. Ordere Summen beizuliegen wie nach vorheriger Uebereinkunft.

Das Directorium. Gottschald.

!! Je mehr Weider, desto besser für's Geschäft !!

Um den Wünschen des schätzbaren Publicums Gendage zu leisten und allen weiteren Anfragen in den Mätern zu befragen, habe ich die schon seit längerer Zeit in meinem Leipziger Haupt-Geschäft eingeführte, allgerade beliebt geordnete

Echte Tip-Top-Cigarre

in Originalkisten zu 500 Stück à 7 1/2 Zhr., à Stück nur fünf Pfennige

in einer noch nie in diesem Preise dargebotenen Qualität, wie Prima Manilla mit R. Habana-Einlage auch in meinem hiesigen Geschäft in den Verkauf genommen.

Trotz der andauernden wesentlichen Steigerung von Rohstoffen halte ich selbst noch frühere Preisnotirungen und mache wiederholt darauf aufmerksam, daß dieselben unverbrüchlich fest sind. Eigene Fabrikation liefert mir vor vielen Detailgeschäften dieser Branche eine Leistungsfähigkeit, die durch meine Preise, besonders aber durch das stets frischhaltende Princip unterläßt:

Privatleuten gegen Cassa billiger zu verkaufen, als meinen Grosso-Abnehmern gegen oft langen Credit

dem Publicum vollständig gerechtfertigt erscheinen muß.

Das rasche Aufblühen meiner 53 Filialgeschäfte in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Meerane, Halle a. S., Nürnberg, München etc. spricht am besten dafür, welche gute Aufnahme mein Fabrikat allwärts gefunden.

Der täglich steigende Consum ist der beste Beweis, daß diese Cigarre jedem Raucher schmeckt, welche ein Jahr lang in gleich gut gelagerter Waare liefern kann. Zu einem Versuch ladet ergeben ein

Paul Bernh. Morgeneier,

Wilsdruffer- und Sophienstrassen-Ecke Nr. 7, am Postplatz.

Ganz Neu | Industrie vom Jahre 1870. | Ganz Neu

Sächsische Lombard-Bank.

II. Abtheilung. Pfandleihgeschäft.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse wird die von uns am 27. Juni d. J. erlassene Bekanntmachung: „Alle bis zum Monat März 1870 verfallenen Pfänder müssen spätestens bis zum 15. Juli d. J. eingelöst oder prolongirt werden, widrigenfalls dieselben meistbietend verkauft werden.“

hiermit bis auf Weiteres zurückgenommen. Wir ersuchen aber alle Pfandgeber, deren Pfandscheine bis 1. März d. J. verfallen sind, dieselben zur Prolongation auf unserm Comptoir, Hauptstr. 11 erste Etage, zu präsentiren, um die rückständigen Zinsen, wenn deren Zahlung nicht erfolgen kann, zum Darlehn zu berechnen.

Dresden, den 20. Juli 1870.

Die Direction.

Auction

von Oldenburger Milchvieh.

Am Montag den 25. d. M. Mittags 12 Uhr lassen wir einen Transport hochtragende Oldenburger Kalben, sowie sehr schöne junge Zuchtbullen bei Herrn Gastwirth Werner, Scheunstraße in Decoden, versteigern. Oberbaumwärdener in Oldenburg.

Köster & Stege.

Für Militair.

Zur ersten schnellen Selbsthilfe auf dem Schlachtfeld für Fuß und Kavallerie halte ich zur geneigten Verwendung vorräthig: feine Taschen mit Nadeln, Charpie, Tourniquet etc. Fabric und größtes Lager aller in das Fach einschlagender Artikel für Hospitalier.

Marienstrasse 5.

M. H. Wendschuch,

Bandagist und Mechaniker chirurg. Apparate.

Für Einquartierung

empfehlen zu billigsten Preisen

G. Heber & Comp.,

Wilsdruffer Strasse Nr. 20.

Ihr großes Lager von Strohsäcken, Stroblissen, Stroh- und Segras-Matrasen, Betttücher, Zulette und Ueberzüge, Bettfedern, Federbetten, wollene Decken, Handtücher und Tischtücher.

Zeitungsverkäufer und Colporteur

werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 23. Juli erscheint die erste Nummer von:

Wacht am Rhein! Illustrierte Berichte vom Kriegsschauplatz in Deutschland und Frankreich.

In gratis Nummern a 2 1/2 Sgr. Die erste Nummer enthält eine Karte vom Kriegsschauplatz, vier Abbildungen von Vögeln und Kriegsgesenen, die Illustration etc. Wiederverkäufer erhalten 20 Exemplare gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr.

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht allhier soll

den 18. August dieses Jahres

das Frau Benzelten Emilien verw. Hauke, geb. Wittlauer und Herrn Kammermusikant Johann Georg Meier übertragene, auf der Drehscheibe Nr. 7 gelegene Grundstück Nr. 373, Abtheilung B. des Catasters, Nr. 1223 des Grundbuch, Nr. 448 des Grund- und Hypothekeneuchens für das vormals hiesige Municipal-Einkaufsamt, welches Grundstück am 18. Juni 1870 ohne Verhörschlichtung der Obliegen auf 8500 Thaler erworben worden ist, auf Antrag der Eigentümerin freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Verzugnahme auf den an dieser Gerichtsstelle aushängenden Ausschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, am 25. Juni 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Dr. Flemming.

Die gut gedachte Uniform eines Reichwilligen des Schützen-Regiments ist billig zu verkaufen Kloster-gasse Nr. 5, 1. Etage rechts.

Niemergehilfen in Militärarbeit gefibt, Anden Ver-schäftigung Böhmische Straße 43.

Zu verkaufen

und getragene Herren- und Kinder-Meider, auch fast ganz neue Kinder-Bettstellen. Näh. Christianstr. 26, 1.

Ein Stellmachermstr.

ohne Kinder, sucht wünschlich im Holz-Roth einen Weilen oder auch ein Nacht feines Veruö, auch Landwirtschaft, nach Weiden könnte auch ein Kauf gelehren, wenn 1200 Thlr. Kapitaliengehälter genügen welche 72 jährlich abgezahlt werden.

Maherod Nonnenstraße Nr. 174 im Hinterhaus, Freiberg.

Ein Drechslergeselle

sucht Arbeit bei G. Peirt, kleine Schickstraße Nr. 5.

2 bis 3

Maschinen-Stepperinnen sowie 10 gute feine Faberinnen finden sofortige Arbeit bei Ziegenbein 4 Altmannstraße 4.

Schuhmacher

welcher Militärhütel liefern wollen, haben sich Freitag d. 22. d. M. von früh 7 Uhr an auf dem Annungshaus zu melden.

D. R. Der Schuhmacher-Zunftung.

Zu kaufen

sucht man ein Haus am oder in der Nähe des Altmarkt (Galerie, Zochstr. oder Badergasse) für circa 8000 Thlr. Adressen mit genauer Angabe sämtlicher Verhältnisse werden unter O. B. von der Expedition d. Bl. beider.

Ein geübter Nadirer

sowie zwei Scheller finden Beschäftigung Böhmische Straße 43.

Ein neuer Handwagen steht zu verkaufen beim Wagenhändler an der Kreuzstraße.

Wiener Handjahuhe u.

Grabatten,

Reise-Koffer,

empfehlen

C. Siepf, 5 kleine Oberberggasse.

Gesuch.

Ein junger verheirateter, bestend empfohlener Kaufmann, cautionfähig und der doppelten Versicherung mächtig, sucht eine dauernde Anstellung, wenn möglich an der Bahn; für Nachweisung wäre Suspenden je nach Umständen eine Qualifikation von 25-50 Thlr. anhaben.

Gefällige Offerten werden unter H. B. 11 franco l. d. Exped. d. Bl. erd.

Geleg. Herrenkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen:

Fleischergasse 12, 2. Et.

Radicaler

Wanzentod

in 1/2 Rt. a 10 Sgr., 1/2 Rt. a 6 Sgr. und 1/2 Rt. a 3 Sgr.

verkauft unter Garantie

Gruft Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Amerik. Stärkekugeln in Rt. a 2 Sgr.

Amerik. Reißstärke pro 100 5 Sgr.

Reifen Matrasen a 100 5 Sgr.

Berk. Insectenpulver in Büchsen a 15 und 20 Sgr.

Reichsteife a 20 15 Sgr.

Reisepapier, Page 8 Sgr.

Reisepapier, Seite 10 Sgr.

Camolbor. Jagden Moten.

Paprika-Pfeffer.

empfehlen

Gruft Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Eine Partie gute feste

Arbeitsrosen

billig.

Ziegenbein, 4 Altmannstr. 4.

Spick-Aal, Gold-Lachs

empfehlen frisch geräuchert G. Kunath, Galeriestraße Nr. 17 im Hofe.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe in achtzig Jahren, Inhaberin eines kleinen Gewandts, wünscht sich mit einem Manne, der entweder ein kleines Amt oder einige Hundert Thaler im Vermögen hat, zu verheirathen. Adressen werden unter Y. Z. 100 bis zum 26. d. M. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Umzug

Willig zu verkaufen Pianinos, Clavesorte, Möbel Schöckergasse 21, L.

3 tücht. Markthelfer

werden gesucht. Zu erfahren große Pöckelstraße Nr. 25, 3. Etage rechts 11-12 Uhr.

Kriegsquartal

Daheim.

Wochenschrift 18 Sgr. — 1 Rt. 3 Nr. 10 Sgr.

Wir laden zu zahlreichem Abonnement auf das beginnende Kriegsquartal ein. Dasselbe wird sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte auszeichnen und den 1866 erworbenen Ruf des Daheim redigierendes. Unsere Berichterstatter und Specialisten befinden sich bei allen nord- und süddeutschen Armeen. Das Daheim löst seine Schuldigkeit zu thun.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen.

Leipzig.

Daheim-Expedition

(Verlag: A. & Klasing).

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Die Fahrten unserer Dampfschiffe nach

NEW-YORK

werden bis auf Weiteres eingestellt.

Hamburg, den 20. Juli 1870.

Die Direction.

Zur gef. Beachtung. Anfertigung von Besatzknöpfen und Garn. Seidenmanufactur und in jeder Weise, nur exact und billig. F. Landau, Seestraße im Geschäftsbüro.

Krieg.

Soeben traf ein

200 Stück

beste Sorte

Revolver

ein bei

Anton Stiebrich

Neustädter Rathhaus.

Krieg.

Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann

Capital 100,000 Thlr. Birnaischestraße 46 und Taschenberg 1, Capital 100,000 Thlr.

hält ihre Comptoirs von früh 8 bis Abends 6 geöffnet. — Verlehnung, wie bekannt, folgt.

Für den Feldzug

empfehlen wir prima wasserdichte

Tränkeimer

zum Zusammenklappen Sauerzapf & Schwieder,
Gummi und Gutta-Percha-Waarenfabrik Leipziger Straße 2.

Militair-Regenmäntel zu Engros-Preisen

bei
Sauerzapf & Schwieder,
Gummi- und Gutta-Percha-Waarenfabrik, Leipzigerstraße 2.

Für die Herren Militärs

empfehlen wir bedeutend herabgesetzten
Preisen: Brieftaschen von 12 Ngr.
an, Notizbücher von 6 Ngr. an,
Geldtäschchen v. 4 Ngr. an, Patent-
Tintenfass von 2 1/2 Ngr. an, sowie
verschiedene Cigarren, 1/4 Dbd. von
5 Ngr. an.

Engel's Commissions-Lager,
Rampische Straße 2. I.

Feldflaschen,
Kopfbürsten,
Zahnbürsten,
Nagelbürsten,
Reisentransilien

empfehlen
F. A. Richter & Sohn,
Wallstrasse Nr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Die bevorstehenden kriegerischen Ereignisse erfordern eine vollständige
Uebersichtskarte, welche sowohl in der Verlagsbuchhandlung von Fr. Tittel
in Dresden, Ammonstrasse 47, erschienen und durch alle Buchhand-
lungen, Buchbinder und Colporteurs zu beziehen ist als

Neue Kriegskarte von Deutschland und eines großen Theiles v. Frankreich

die schönste, grösste und billigste Ausgabe. Preis in Carton nur 5 Ngr.

Reis,

4 Pfd., 20, 22, 24, 26 u. 40 Pfd., bei
5 Pfd. billiger, empfiehlt

Heinr. Seifert,

4 Prudultenhalle 3, an der Kreuzkirche.

Zum höchsten Preis

kauft man getragene Herrenklei-
der u. Gefäll. Adressen erb.: Mühl-
gasse 8 in der Restauration.

Briefe, Gedichte, Gesuche,

Müller, Reichstr. 10, Leipzig 2. II.

Einqu
solte ich zum
Vermittlung
NB. 21ng
AC
Dienst
Denkliche
zur
V
benutzen wolle
in Diensten.
Rest
Guten
Lage die tra
Gartenresta
schicht auf
mit betränk
Lienana beie
ausgenommen
Z
An dem
über eine
ter Ruber
negeben hat
Ich wei
Arbeitslo
ich in der
herr Adve
Vertheidi
den bin, be
liche Verqu
Treiben
Den ge
mit befan
kommen hat
Wichtige
Palmer
Das G
&
verkauft: Da
besah billi
verren, un
Gartenmä
durch, Ger
Gardes an
110 und
Auslan
Die G
von
empfehle be
He
A
Ein Wirt
Ander her
im väterlic
den Wanne
auf dem We
sweite Ver
tathete Dam
nicht unter
gezeichnet
und sich
Thaler beh
Häuler, in
vier hypote
den, werden
getreuer Da
Adressen in
der Expedi
undvoll mi
und können
Vertheide
bei die stre
wird durch
Ehrenmann
Ein
cautionabl
trifft die
von früh
nasse Str.
W
welche dau
tem Salair
sich melden

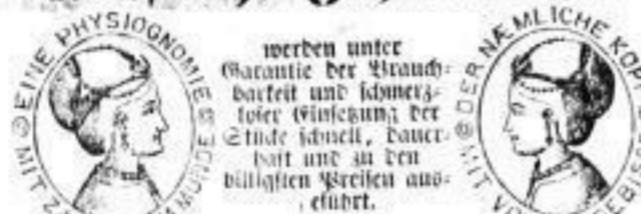
Witbürger!

Zeit und Lust sind schnell! Schon werden die kommenden Ereignisse Ihre schwarzen Schatten! Zu wissen muß Ihnen die Schwere fallen, als in die des zum blühenden Mannes gehenden Alters? Und kein Kampfplatz liegt so fern! Da muß ihm werthvolle Hilfe auf allen Wegen entgegen kommen, kein falsches Vorübergehen! Nein, es gilt die beste Verpflegung nach zu erhalten, sie nicht ermatten zu lassen während der Zeit er mühevoller Anstrengungen und Strapazen auf dem Markte; es gilt zu zeigen, daß wir in dem ab- und durchmarkirten Alter der Männer unter der besten deutschen Oberleitung stehen.

Dies einigermassen zu bewerkstelligen, sind die Untersuchungen zusammengetragen, um auf den Bahnhöfen, Abfahrtsplätzen u. unseren Vaterlandsvorständen unter bester Führung Geschickungen zu gewähren. Geben Sie in solchem Zwecke gern, geben Sie reichlich, denn die Thätigkeit des Comitees soll sich womöglich nicht auf unsere Stadt allein beschränken! (ein Correspondenz-Bureau wird die Bildung von Aemtern längs der Bahnen an den geeigneten Stationen und wenn nöthig, deren Unterhaltung von hier aus einleiten; sie wird sich auch nicht an die Zeit binden, nicht mit den Durchwärtigen hier aufhören, sondern der Comitee durch Vermittelung der Militär-Behörden den Kämpfern auch in der Ferne Gedenke zu senden, damit sie wissen, daß ihnen ihre Liebe erhalten geblieben, und gewiß wird unseren theueren bescheidenen Soldaten auch im fernsten Lande das bewährte Getränk munden, das ihnen die Liebe ihrer Vorgesetzten freisetzt. Beiträge und Anmerkungen zur Vertheilung werden angenommen von den untersuchten Comitee-Mitgliedern, sowie in der Arnoldischen Buchhandlung am Markt, in der Expedition der Dresdner Nachrichten, in der Löwenapotheke, bei den Herren Kaufmann Emil Richter, Gasse d. Zentrstraße und des Altmarkt, Ernst Gauszange, Hauptstraße, August Bürger, Zentrstraße 1, Kröpfer, Hotel zum Bräunlichen Hof, Weiss, Melchior, Kohnke, Kgl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, den 20. Juli 1870.

Beimelster von Brandenstein, Dr. Ad. Drecher, Oscar Feilgenhauer, Max Hauschild, Medicinal-Rath Herr Herklotz, Dr. Hübler, J. A. Kimmel, Dr. Lindner, Hofrath Dr. Pustelli, Adolph Raffel, Dr. Rietzschel, Rbb. Scheele, Baumtr. Schneider, Quartiermeister Max Wiedemann.

Künstliche Zahnarbeiten



Adolph Kronpholz,
Zahnkünstler.
16. Wallstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

Parfümerie-Handlung

Hermann Reilner & Sohn,
K. S. Großlieferanten, 4 Schloßstraße 4.

Künstliche Zähne

werden zu mäßigen Preisen naturgetreu völlig schmerzlos eingesetzt
Gustav Meuzner, Dentiste.
Atelier: Pragerstraße Nr. 39.

Für geheime Krankheiten

Prof. Dr. med. G. Neumann, Sprechst. für Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Arch. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Uhr.
Caesar Kox, selber Hospitalarzt in der K. S. Armee.
Heimbürgin Ott. Straße, Zentrstraße 12.
Eingang an der Planer.

Meinen Brüdern die Mitteilung, daß ich die ihnen angeordnete Reise nicht unternehme und meine Sprechstunden wie früher abhalte, außer Sonntags.
Medicinal-Rath Dr. Küchenmeister.

Leinewand.

Wie etwas ganz Vorzügliches empfehle ich meine
64 breit weiß rein. Leinen, 38 Pf.,
64 breit weiß rein. Leinen, Prima-ware, 45 Pf.,
44 weiß reinleinene Taschentücher,
für Herren u. Damen, Duzend
1¹/₂ - 1¹/₂ Zhr., Stück 3¹/₂ Ngr.
Grosven franco.

O. G. Höfer,

2 Annenstraße 2.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a.

Sprechst. Radm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, Sprechst. für Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Arch. Platz 21a.

Sprechst. 8-10 U., 1-4 Uhr.

Flora, Freitag und Sonnabend Beerensobst-Ausstellung im Königl. Orangengebäude.

Dr. Block, Atelier für künstliche Zähne, Plombirung etc., Bürgerwiese Nr. 14, 1. Stg.

Sprechst. v. 10-4 U., für Herrn v. 9-10 Uhr.

Magnetopath Pollmar, Schäferstr. 57.

Sprechst. Radm. v. 4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Radm. v. 9 bis 10 Uhr.

Engl. [Mrs. Howell-Muth v. London]; Franz. [Prof. Juhon v. Paris]; Ital. Span. Russ. v. fremdländ. Prof. **SPRACHCOLLEGIUM Prager Str. 36 Prof. MUTH-DIA** Püllstunden: halbe Preise.

Das Fridabad

am weißen Hirsch, 1 Stunde von Dresden.

(Omnibus-Linie Schloßplatz-Fridabad.)

Quellwasser zum Trinken und Baden. Kaltwasserheilanstalt. Irdisch-römische (türkische) und russische Dampf-, sowie alle Arten Frau- und Wasserbäder (in Porzellan-Bassins). Mineralwasser-Trink- und Wolkentur.

Umgeben von Meisern- und Nadelwäldern der Dresdner Gegend, in anerkannt sehr günstigen klimatischen Verhältnissen und reizender Gegend gelegen, bietet das Bad in Folge seiner, mit höchster Genauigkeit gemessener Luft und seinen commodablen Einrichtungen einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Erwünschte ärztliche Empfehlung und Auskunft durch Herrn Hofrath Dr. Carius, Ritter u. (Dresden, Johannisplatz 12, II.) und Herrn Dr. Peck, Weißer Hirsch. Mittheilungen über Wohnort, Pension u. durch den unterzeichneten Besitzer.

Theodor Lehnert.

Putz- u. Modewaaren, Prager Handschuhe

à 10, 12¹/₂, 15, 17¹/₂ Ngr. für Damen und Herren.

F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26 pt.

Für Einquartierung!

84 Strohhacklein 3-4 Ngr.,
64 rothw. Bettzeuge 2¹/₂ 3 Ngr.,
54 rein Leinen 3 Ngr.,
graue Handtücher 18 Pf.

O. G. Höfer,
2 Annenstraße 2.

Bekanntmachung!

Das für die Woche vom 31. Juli bis 7. August d. J. angelegte Postschiesson findet bis auf Weiteres nicht statt.

Dresden, den 17. Juli 1870.

Der Vorstand der priv. Bogenschützen-gilde.

Eisenbahnmaschinen.

5¹/₂ hoch für Baugwecke, verkaufe die eine mit 27¹/₂ Ngr.

E. Born,
Königsbrücker Straße, neben Kammerdiener's.

Ausverkauf.

Galanterie- und Lederwaren,

als: Album, Briefmappen, Portefolien, Notizbücher, Documenten, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Pragerische, Werkzeuge, Feuerzeuge, Manichettentische, Broden u. Dergleichen in großer Auswahl. 25 bis 50 Proc. herabgesetzt im Ausverkauf
Scheffelgasse Nr. 27.

Jetzige Verhältnisse

veranlassen mich meine liebsten Annen auf die unabweislichste Weise Steigerung der

Kaffee- und Meispreise

anzunehmen zu machen. Für ein bedeutendes Quantum von Kaffee in allen und höchst billigen Preisen bis auf Weiteres zu verkaufen.

Robert Hedde,
Sprenggasse zunächst dem Neumarkt, Wismuthstraße 11 und Goldwolk.

Schnupftabaks - Dosen

in geschmackvollen neuen Mustern, sowie f. Horn Dosen, dergl. mit Zilligatt und Eisenblech angefertigt. Feuerzeuge in Neuhütte u. dergl., mit und ohne Rante, Cigarren-Löcher, Asche-Abstreicher, Serviettenringe u. in billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5.
Gade der großen Bräunerei.

Für unsere Herren Militairs

verkaufe ich Brieftaschen, Notizbücher in 24 Sorten, Taschenmesser, Messer, Gabel, Löffel in Ebn, Feldflaschen, Portemonnaies und Cigarrenetuis, Zwirn, Taschenfeuerzeuge von Neuhütte und Vetter zum Selbstkostenpreise.

H. E. Kuhn, Bürgerwiese 3.

Feinste Hallische Weizenstärke, Strahlen Weizenstärke, Prima Kartoffelmehl, stärkste Waschsoda, Schmierseife und Palmkernseife

empfeht im Ganzen und Einzelnen billig
Robert Reichelt, Pillnitzer Straße 6.

Die König-Friedrich-August-Mühle im Blauenischen Grunde

empfeht in ihrer
Brod- und Mehl-Niederlage,
Badergasse im Bazar:
Gutes reines Roggenbrod in drei Sorten.
a 1/2 Ngr. 8¹/₂ u. 8 Ngr.

Feines ausgetrocknetes Weizen- und Roggenmehl.
Kafferaugung, a 1/2 Ngr. 21 Ngr. Grieskeraugung, a 1/2 Ngr. 19 Ngr.
Bäckermehl, a 1/2 Ngr. 16 Ngr. Weizenmehl, I. u. II., a 1/2 Ngr. 21 Ngr.
Roggenmehl Nr. 0, a 1/2 Ngr. 14 Ngr. Roggenmehl, Nr. 1, a 1/2 Ngr. 13 Ngr.
Weizen, a 1/2 Ngr. 20, 24, 30 und 30 Granen, a 1/2 Ngr. 19, 20, 22, 24 u. 26 Ngr.

Oscar Braune.

Schweizer Taschenuhren

bei **Robert Gerson,**
Schäfergasse Nr. 21.
Cylinderuhren, silb. 4 St., 4 Zhr. 15 Ngr.
Cylinderuhren, silb. u. Gelbrand, 5 Zhr. 10 Ngr.
Cylinderuhren, feinste Qualität, 5 Zhr. 20 Ngr.
Aucere silb. mit Gelbrand, 7 bis 14 Zhr.
Goldene Cylinder-Damenuhren, 12 bis 30 Zhr.
Memoteluhren, ohne Zifferblätter, für Kavalier berechn. 15 Zhr. bei mehrjähriger feiner Garantie.

Talmi-Gold-Ketten

von 1¹/₂ bis 6 Zhr.
Schmuckstücke von Gold u. Silber feinst effinirt

Robert Gerson,
Schäfergasse Nr. 21

Gin im Raden un. Zerrisen von Gauderer junger Hand, der er was zuhausem vertritt, hat bei beiderer Kuppelung Erlangung. G. J. Nr. werden sub R. 5. in der Grv. d. U. erbeten.

Eduard Siegel,

Coffee-Import- und Colonialwaarengeschäft,

Schreibergasse 1a,

en gros en detail, empfit unter feiner großen Auswahl von Sorten Cofees als besonders preiswerth und unter Garantie bestreuen und traktieren bestmastes:

- ff. gelb. Java a 1/2 Ngr. 90 Ngr.
- ff. Menado a 1/2 Ngr. 100 Ngr.
- ff. Plant. Ceylon a 1/2 Ngr. 100 Ngr.
- ff. Verticoeug a 1/2 Ngr. 95 Ngr.
- ff. grün. Java a 1/2 Ngr. 85 Ngr.
- ff. Vagnava a 1/2 Ngr. 85 Ngr.
- ff. Macaribe a 1/2 Ngr. 80 Ngr.
- ff. Campines a 1/2 Ngr. 55, 60, 70, 75, 80 Ngr.

Emmentliche Canees bei Entnahm von 5 Ngr. a 1/2 Ngr. 5 Ngr. billiger. Gewannte Canees 10 bis 15 Ngr. a 1/2 Ngr. 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15 Ngr. ff. Macaribe un. roe, a 1/2 Ngr. 45, 50 Ngr. ff. Macaribe un. roe, a 1/2 Ngr. 45, 50 Ngr. alle übrigen Colonialwaaren bei 5 Ngr. an zum Centnerpreis. Calk- und Zamatbutter stets frisch zum billigsten Preis.

Brühlsche Terrasse
Concert
 Heute großes Instrumental-Concert
 von dem Capellmeister G. A. Ehrlich mit der vollständigen
 Capelle des 1. Regiments Königl. Infanterie Nr. 100.
 Orchester 23 Mann. Streichmusik.
 Abends 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Morgens: Grosses Musik-Concert. Orchester 30 Mann.
 Täglich grosses Concert.
 J. G. Marschner.

Im Garten des Hôtel
Stadt Coburg.
 Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Bazar-Keller.
 Heute großes Militär-Frei-Concert.
 Arrighi's Garten-Restaurations
 an der Friedrichsbrücke.
 Heute Freitag

groses Frei-Concert
Kilsner Bierhalle.
 Gr. Schliessgasse Nr. 7.
 Heute Militär-Frei-Concert.
 Bei eintretender Dunkelheit brillante Illumination.
 H. Hollack.

Bekanntmachung.
 Bei der grossen Anzahl von Privat-Telegrammen, welche regelmässig
 bei den Telegraphen-Stationen zur Aufgabe gelangen, wird im Interesse des
 bestmöglichen Publikums und zur Vermeidung von Reclamationen, hierdurch
 zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass auf eine prompte Beerdigung von
 Privat-Telegrammen regelmässig nicht zu rechnen ist.
 Dresden, am 20. Juli 1870.

Telegraphen-Direction.
 Schmidt.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen
 und in Verbindung mit denselben verwaltete
Privateisenbahnen.

Bekanntmachung,
 die Einstellung des gesammten
Güterverkehrs betreffend.

Vom 21. d. Mts. ab wird im Bereiche der sächsischen Staatsbahnen und
 in deren Verwaltungen stehenden Privatbahnen die Beförderung von Gütern,
 Frachtposten und Personen eingestellt. Die in die Zeitfahrpläne eingezeichneten
 Weisungen mit Anträgen auf Abholung von Gütern müssen ohne Verzug
 schriftlich bleiben.
 Dresden, am 20. Juli 1870.

Königliche Generaldirection
 der sächsischen Staatseisenbahnen.
 von Tschirschky.

Aufruf.

Witwen. Durch die Vermiana der Heere und Landwehr unter die
 Waffen sind viele mit sehr vielen Kindern beladene Familien plötzlich ihres
 Ernährers beraubt worden. Es ist für uns, die wir nicht unwissend sind,
 das Viehle, was wir besitzen, in der ungewissen Aussicht derjenigen Waisen-
 lebens und in der bitteren Sorge um das tägliche Brod zu verfallen, es ist
 für uns, die wir nicht unwissend sind, die treuesten Waisen, Gesundheit und
 Leben auf dem Altare des Vaterlandes zu opfern, die höchste Pflicht für die
 hilflosen Waisen und Kinder ihrer mit Wärme befehlenden Familienmutter
 unserer Stadt zu setzen. In diesem Zwecke sind die Unterzeichneten, in der
 Absicht einen Unterstützungsverein zu bilden, als provisorischer Comité aus-
 getreten und bitten alle gleichgesinnten Mitbürger, welche sich der Sache
 werthhaftig annehmen wollen, ihre unabweisenden Verbindungen an einen
 der Unterzeichneten gelangen zu lassen, wozu in den nächsten Tagen eine
 vorbereitende Versammlung mit weiterer Bekanntmachung stattfinden werden.
 Dresden, den 20. Juli 1870.

Herrn Anger, Völzger Strasse 11 part., Gd. A. Barteldes, 1. A. Müll-
 genburg & Barteldes, Zehnerstrasse, Richard Wed. Thra Allee 14 part.,
 Lindorf & Bach, Allee 1 part., Adv. Gruner, Allee 1. A.
 Günther & Rudolph, Zehnerstrasse 21 part., Commis. Gen. Hartmann,
 Wagnersstrasse 1 part., A. Juit, Zehnerstrasse 15b part., G. D. Kühnel,
 Allee 1 part., 2. Wörth Köhner, Antonstrasse 13, 1. Dr. M. Pu-
 holdt, Völzger Strasse 11, 2. Dr. Schaffrath, Zehnerstrasse 1, 2. G.
 Schilling, Thra Allee 1, 2. Adv. Zehner, Zehnerstrasse 6, 3. G. Weich,
 Völzger Strasse 13 part., Dr. Nothe, Allee 1 part., G. D. Zehner, Thra Allee
 10, 1.

Aufruf!

Die Jovanniter im männliche Sachen werden auch dieses Mal bei
 Eintritt des Krieges ihrer Unterstützung, durch die Verwaltung an Arme
 und Kind, mit Rücksicht auf gegeben.
 Alle Diensten, welche durch den Kriegswahl thätig unter-
 stützen wollen, werden ersucht, sich an die, nachstehenden, Besatz-
 u. i. w. zur weiteren Verbindung an den Unterzeichneten, Dresden,
 Schiefelgasse Nr. 30, abzugeben.

Im Auftrage des Comites:
 von Kurze,
 Zahnmeister der Gewerkschaft.

Stroh Journerhandlung.
 in Heide im Stadigt Plauen bei
 Dresden in trocken und feinen Sorten
 zu verkaufen.
 eigene Plauische Strasse Nr. 17.
 August 1. und 2. August 1870.
 A. Weber.

Studirunde
des Polytechnikums
 sowie der Bau- und Kunstakademie
 zu Dresden.

Unterzeichnetem Ausschuss sind von hoher Seite aus Berlin Mittheilungen
 betr. die Bildung von Freiwilligen Corps, Gründung von Vocal-Comitès u.
 dergleichen.
 Wir halten es daher für angemessen, die hiesige studirende Jugend zu einer
 Versammlung zu vereinigen, um über die in dieser ersten Zeit passendsten
 Schritte reichlich zu berathen.

Versammlungsort: Brauns Hôtel,
Zeit: Freitag, 22. Juli h., früh 10 Uhr.
 Der permanente Polytechniker-Ausschuss
 zu Dresden,
 als Vertretung der gesammten
Polytechnikerschaft.

Bekanntmachung.

Die sächsischen internationalen Vereine — der internationale Verein zur
 Pflege im Felde verwundeter Truppen — und der Albert-Verein — haben
 sich Angesichts und für die Dauer des bevorstehenden Krieges zu gemein-
 schaftlichen Wärfen unter dem Namen

„internationaler Hilfsverein für das
Königreich Sachsen“

verbunden und hat Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin von
 Sachsen das Präsidium anzuhaben zu übernehmen geruht.
 Dresden, am 16. Juli 1870.
 Das Directorium des Albert-Vereins. Das Directorium des internatio-
 nalen Vereins zur Pflege im
 Felde verwundeter Krieger.
 J. A. J. A.
 Dr. Naundorf, Schriftführer. v. Criegern, Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die Expedition, sowie die Bureau des
„Hilfsvereins für das Königreich Sachsen“
 befinden sich vom 21. d. M. an, in dem von Sr. Majestät dem König ge-
 nannten Verein allergnädigst zur Benutzung überlassen
Prinz Max Palais,
 Brückenstrasse Nr. 12.

Währendelbst befinden sich auch die Central-Depots und die Haupt-
 Annahmestelle für sämtliche Gaben und bietet man daher alle Sen-
 dungen dorthin zu adressiren, wie nicht minder persönliche Anmerkungen u.
 jeder Art dort zu bewahren.
 Directorial-Mitglieder sind in der Zeit von Mittags 12-2 Uhr dort zu
 sprechen und zu jeder weiteren Auskunft bereit. Expedition und Bureau
 sind während des ganzen Tages geöffnet und werden in weiterer Anmerkungen
 von neuemintretenden Mitgliedern entgegengenommen.
 Dresden, am 18. Juli 1870.

Die Präsidentin des sächs. Hilfs-Vereins.
Carola, Kronprinzessin von Sachsen.

Außer den bereits bekannt gemachten Sammelstellen haben sich zur An-
 nahme von Gaben freundlichst bereit erklärt:
 Herr Kaufmann Oscar Feilgenhauer, Brauer Strasse.
 Apotheker Eder, Marienapothek, Altmarkt.
 Theodor Nenschelley, Brauer Strasse Nr. 49.
 C. B. Jentzsch, Hotel de Europe, Altmarkt.
 Musikalienhändler Bernhard Friedel, Zehnerstrasse.

Sächsischer Hilfsverein.

Vor Allem bedürfen wir zum unmittelbaren Gebrauch der Arme drin-
 gend 10,000 dreieckige Tücher (nach Gömards) als neuer oder gebrauch-
 ter noch harter Weiswand, Drei, Staus u. i. w. zu Kränzen und verwick-
 elten anderen Verbindungen. Man schneidet sie 2 aus quadratischen Stücken,
 deren Seiten 3 bis 1 Zoll lang sind.
 Wir bitten dieselben im Central-Depot (Brückenstrasse 10), abzugeben.

Der Präsident des Hilfsvereins
 für das Königreich Sachsen.

Keine Amputation.

Die mehr und mehr sich nähernde Kriegs-
 gefahr veranlaßt mich zu der Erklärung,
 daß ich im Stande bin, in Verwundungs-
 fällen den Eintritt des kalten Brandes
 nicht nur zu verhindern,
 sondern, wenn derselbe sich schon eingestellt,
 sofort zu beseitigen.

Dresden, den 22. Juli 1870.
Franz Thomas,
 Kleine Kirchgasse 1.

Einquartierungs-
Becken

von der hiesigen Seite sind wieder in grosser Menge angekommen in der
 Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung von
Gustav Kästner, 28
 Marienstrasse, vis-à-vis der Post.

Pianinos

empfehlen billig W. Gräbner, Breitenstrasse 7.
 Follert hat ein Alceß, 7 Octav, in Sarc-
 canden-Mechanie, von Stein in Wien gebaut, für 150 Thlr.

Ein gutes Friseurin nicht noch
 mehrere Damen im Abonnement
 zum Friseur. N. A. Es werden auch
 Friseur-Unterrichts-Stunden gegeben.
 Julie Wolfknag, Friseurin,
 Christianstr. Nr. 24, IV.

Ein paar gute Reit-, sowie
 auch Wagenpferde, stehen
 zum Verkauf
18. Schillerstr. 18.
 Anzusehen von früh 7-11 Uhr.

Reis

in allen Sorten, a 100 Pf. von 14
 Pf. an bis 40 Pf., empfiehlt
Oswald Winkler
 am Pirna-Platz.

Soeben hat wieder ein:
Des alten Schäfer
Thomas
 neueste Preisverzeichniss für d. J. 1870.
 C. E. Dietze,
 12. Frauenstrasse 12.

Commis-Gesuch.
 Für ein hiesiges Detail-Geschäft,
 suche ich einen gewissen, bestens em-
 pfohlenen Commis. Zu melden nach
 mittags 1-2 Uhr.
Willibald Roux,
 Dönerstr. 57a.

Circa 7 Morgen
 verhältnissmässig flachs verkauft auf dem
 Stamme
Rittergut Kröppen
 bei Ortrand.

Ein
kaufmännisch
gebildeter Mann

in den 40er Jahren,
 akademisch als Revisor thätig, sucht
 Placement als Buchhalter oder Cash-
 ier in einer Fabrik oder in einem
 Kaufmannsbüro. Denselben stehen gute
 Referenzen zur Seite und kann derselbe
 auf Verlangen 2000 Thlr. in guten
 Wertpapieren deponiren.
 Daran Reflectirende wollen ihre Adre-
 ssen in der Exp. d. Bl. unter Chiffre A. Z.
 52 gefälligst franco abgeben.

Am Montag wird ein Canarie-
 Vogel erstanden, gegen Belohnung
 abzugeben, Weidenstrasse 5, 1. im 2. St.

Gesucht
 wird von einem juna, verheiratet, Kauf-
 mann aus dem Gebirge ein kleines Wohn-
 haus mit 2 Mannen. Nähe der
 Wollmühl-Strasse, zu Wilsdorf besser
 bar, gegen pränumerando Zahlung.
 Werh. Nr. 10 in der Expedition unter C. G.
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wollene Decken
 für Pferde
 und Einquartierung sind zu haben bei
 August Meißner, a. Z. 12 von
 10 bis 2 Uhr.

Einquartierung
 wird angenommen durch Restaurateur
G. Kops, Allee 12.

Ein junger Mann
 20 Jahre alt, Anwärter eines Geschäfte,
 sucht eine Lebensgefährtin. Derselbe
 hat nicht über 24 Jahre sein, muß ein
 gutes Herz und etwas Vermögen be-
 sitzen. Geehrte Damen unter Chiffre
R. H. 10 in der Expedition dieses
 Blattes. Verh. Nr. 10 in der Expedition.

Verloren!
 Ein kleiner einjährlicher Hündchen,
 auf den Namen „Nimph“ führt und
 mit Zehnernummer 272 versehen. Der
 Finder bringe es zum Herrn
 Bauznerstr. 52a. B.

Stosslüster
 in schwarz. Eine 2. Flur, im
 Bazar, Schreibergasse 1a,
 1 Treppe.

Pianinos,
 anerkannt guter Ton, sowie auch
 neuer Bauart werden wegen meiner
 reichlichen Einberührung zu sehr an-
 nehmbaren Preisen verkauft.
 N. B. Zwei wenig gebrauchte Foll-
 Pianinos ebenfalls zu sehr billigen
 Preisen.
Ferd. Grosche,
 Galeriestr. Nr. 10.

Reis, Gränpchen,
 Linsen, Erbsen, Bohnen
 empfiehlt billig
Albert Herrmann,
 am Weidenplatz 11, 1. u. 2. Flur.

Rein Weiswand
 empfiehlt
H. Reibmann,
 Zehnerstrasse 12.

Siehe eine Anzeige

Größe
 Täglich früh
 Insekt
 werden ange-
 wendet
 tagh bis 9
 12 Uhr
 Marienstr.
 Anzahl in die
 finden eine erf-
 beibringen
 Kasse
 10,000 Gr
 Nr. 2
 „Das
 Reine
 Der 2
 In de
 Das
 Ein
 So la
 Die
 Bies
 Empo
 Aus
 Um h
 Wie
 Der
 Mit
 — Se.
 eine Deputa-
 tions und
 den der Stat-
 von den Ber-
 ratheten Hdr-
 — Den
 einberufenen
 sungen, d
 Zeit vom 1
 sowie für lei-
 wohnt werde
 den Verzeich-
 nissium wer-
 die betrefend
 in Wirklich-
 ordnung zu
 Willkürliche
 — U
 wir hierdurch
 unter Blatt
 würde gelan-
 genden die r
 Zeit lang n
 10tenburg d
 — An
 von Gräze,
 12 Jahren
 — Dres
 besonders in
 die dort weil-
 gnabe entru-
 bereits empfi-
 Gier kamen
 Wagnersbad
 lich groß an-
 beirderung
 Welle
 sammlung Z
 gehalten un-
 kaufte. Di
 — Die
 foweit sie n
 langen, sich
 und Blut g
 Ueberzeugung
 beides, in d
 dem Vaterla-
 nicht auf jed
 militärische
 wollen.“
 — Ferner
 hängung der
 mit dessen G
 beauftragt.
 Nachmittags
 Kriegsminist
 — Eine
 wie die am
 abzuhalten
 sordende g
 eröffnet und
 Zeit und die
 Adv. Grund
 Vertreter un
 Wortsprache
 Wort, weid
 vorlieh und
 ederte. V
 eingegriffen,
 des Jahres
 dem Abtheil
 andes da
 auch das Ja
 neuen Teut
 (Pravo.)
 gegen Fran-
 ungerer Ed
 des Frieden
 untern Br
 nicht vor ei